

Exotische Pflanzen im Garten – Was tun?

Verzichten Sie der Natur zuliebe auf gebietsfremde Problempflanzen, es gibt genügend einheimische, attraktive Alternativen!

Sommerflieder

Buddleja davidii



Herkunft
Südwestchina

Blütezeit
Juli bis August

Beschreibung
Strauch, bis 3 m hoch

Ausbreitung
Flugsamen

Schaden / Auswirkung

Breitet sich über enorm weite Strecken aus, bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschützerisch wertvollen Trockenstandorten.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Bei grossen Exemplaren Schnittfläche mit Herbizid behandeln. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung

Mindestens Blüten und Samen in Kehricht. Restliches Pflanzenmaterial kann zur Grünabfuhr.

Ersatzarten

Schwarzer Holunder, Gemeines Pfaffenhütchen, Gemeine Berberitze

Kirschlorbeer

Prunus laurocerasus



Herkunft
Kleinasien

Blütezeit
April bis Mai

Beschreibung
Strauch oder Baum, bis 6 m hoch

Ausbreitung
Beeren durch Vögel

Schaden / Auswirkung

Bildet lokal dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Bei grossen Exemplaren Schnittfläche mit Herbizid behandeln.

Entsorgung

Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Ersatzarten

Stechpalme, Gemeiner Liguster, Eibe, Kornelkirsche

Armenische Brombeere

Rubus armeniacus



Herkunft
Kaukasus

Blütezeit
Juni bis August

Beschreibung
Strauch mit 8-25 mm Durchmesser, glänzend grünlich; Blätter gross, unterseits weissgrau filzig beharrt

Ausbreitung
Wurzelbrut und Vermehrung durch Samen

Schaden / Auswirkung

Bildet mächtige Dickichte und unterdrückt das Aufkommen einheimischer Arten.

Bekämpfung

Mehrfähriges Mähen

Entsorgung

Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Ersatzarten

einheimische Brombeeren

Robinie

Robinia pseudoacacia



Herkunft
Nordamerika

Blütezeit
Mai bis Juni

Beschreibung
Baum oder Strauch, bis 25 m hoch; Blüten weiss, süsslich duftend, stark honigtragend

Ausbreitung

Flugsamen und Wurzelausläufen

Schaden / Auswirkung

Bildet dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation.

Bekämpfung

Kleine Exemplare samt Wurzeln ausgraben. Grössere Bäume ringeln.

Entsorgung

Blüten, Samen und Wurzelteile in Kehrichtsäcke

Ersatzarten

Spitzahorn, Traubenkirsche, Blumen-Esche

Essigbaum

Rhus typhina



Herkunft
Nordamerika

Blütezeit
Mai bis Juni

Beschreibung
Strauch oder Baum, bis 6 m hoch

Ausbreitung
Wurzelbrut und kleinste Wurzelstücke

Schaden / Auswirkung

Bildet dichte und zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln (bis 10 m weit reichend) ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln.

Entsorgung

Alles Pflanzenmaterial in den Kehricht.

Ersatzarten

Vogelbeerbaum, Blumen-Esche, Zürgelbaum, Speierling, Elsbeerbaum

Götterbaum

Ailanthus altissima



Herkunft
China, Korea

Blütezeit
Juni und Juli

Beschreibung
Baum, bis 25 m hoch

Ausbreitung
Flugsamen und Wurzelausläufer

Schaden / Auswirkung

Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit die einheimische Vegetation, behindert die Waldverjüngung und verursacht Schäden an Bauten.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Grosse Bäume ringeln.

Entsorgung

Wurzeln und Blütenstände mit Samen in Kehricht.

Ersatzarten

Zürgelbaum, Walnussbaum, Blumen-Esche, Vogelbeerbaum, Feld-Ahorn

Einjähriges Berufkraut

Erigeron annuus



Herkunft
Nordamerika

Blütezeit
Juni bis Oktober

Beschreibung
Ein- bis zweijähriges Kraut, 30 bis 100 cm hoch

Ausbreitung
Flugsamen

Schaden / Auswirkung

Besiedelt zunehmend Magerwiesen, Buntbrachen, Weiden und verdrängt dort die wertvolle, standorttypische Vegetation.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln ausreissen, mehrmaliges Mähen oder beweiden. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung

Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Ersatzarten

Wiesen-Margarite, Gänseblümchen

Vielblättrige Lupine

Lupinus polyphyllus



Herkunft
Nordamerika

Blütezeit
Juni bis September

Beschreibung
Mehrjähriges Kraut, 60 bis 150 cm hoch

Ausbreitung
Samen und unterirdische Triebe

Schaden / Auswirkung

Starke Ausbreitung auf Weideflächen vor allem in den Bergen, wo dichte Bestände entstehen. giftig für Tiere. Bindet Luftstickstoff und düngt die Böden.

Bekämpfung

Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung

Blüten mit Samen oder ganze Pflanze in Kehricht.

Ersatzarten

Blauer Eisenhut, Hoher Rittersporn, Himmlsleiter

Was sind invasive Neophyten?

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Problempflanzen, die sich bei uns stark ausbreiten und Schäden verursachen. Sie verdrängen einheimische Arten, reduzieren die Artenvielfalt, können Schäden an Bauten anrichten, sowie Probleme in der Land- und Forstwirtschaft verursachen. Einige Arten sind auch für die Gesundheit von Mensch und Tier problematisch.

Rechtliches und Listen

Der Umgang mit invasiven Neophyten ist in der Schweiz verboten. Dieses Verbot bedeutet unter anderem: Verkaufen, Verschenken, Züchten und Anpflanzen sind nicht erlaubt. Einzig zulässig ist die Bekämpfung.

Dieser Flyer gibt eine Übersicht zu den im Kanton Glarus verbreitetsten Arten und welche rechtlichen Pflichten aufgrund der Neobiotaverordnung gelten. Genauere Informationen lassen sich in den Artenblätter finden.

Artenblätter und Legende



Empfehlungen

- Meldepflichtige Pflanzen über das Gleodata melden.
- Die in diesem Falblatt beschriebenen Problemart in eigenem Garten entfernen oder zumindest deren Ausbreitung verhindern.
- Nachbarn und Bekannte auf die Problematik hinweisen.
- Unproblematische Arten anpflanzen.
- Keine Pflanzen oder Erde aus dem Ausland einführen.
- Es ist verboten Grüngut und Gartenabfälle in der Natur zu entsorgen!



Unterhaltungspflichtige Pflanzen



Bekämpfungspflichtige Pflanzen



Verbotene Pflanzen



Meldepflichtige Pflanzen

Gleodata



Exotische Pflanzen im Garten - Was tun?

Aufrechtes Traubenkraut

Ambrosia artemisiifolia



Herkunft
Nordamerika

Blütezeit
August bis Oktober

Beschreibung
Einjähriges Kraut, 20 bis 120 cm hoch

Ausbreitung
Nur über Samen (Vogelfutter, belastete Erde)

Schaden / Auswirkung
Gefahr für den Mensch! Kann heftige Allergien verursachen, die zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen führen. In der ganzen Schweiz bekämpfungs- und meldepflichtig.

Bekämpfung
Ausreissen (im blühenden Zustand nur mit Feinstaubmaske). Im nächsten Jahr Standort unbedingt kontrollieren.

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Ersatzarten
Nicht relevant

Riesenbärenklau

Heraclium mantegazzianum



Herkunft
Kaukasus

Blütezeit
Juli bis September

Beschreibung
Zweijährige Pflanze, 2 bis 5 m hoch

Ausbreitung
Samen über Wind, Wasser und Tiere

Schaden / Auswirkung
Bei Berührung können sehr schmerzhaft Hautverbrennungen entstehen. Bildet dichte Bestände und verdrängt einheimische Arten.

Bekämpfung
15 cm über Boden abschneiden und Wurzelstock ca. 20 cm unter der Erde abstechen. Bekämpfung nur mit Schutzkleidung. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Blüten mit Samen in Kehricht.

Ersatzarten
Wiesen-Bärenklau, Arznei-Baldrian, Wilde Brustwurz

Asiatische Staudenknöteriche

Reynoutria Sp.



Herkunft
Ostasien

Blütezeit
Juli bis September

Beschreibung
Mehrjähriges Kraut, 1 bis 3 m hoch

Ausbreitung
Bodenverschiebung, kleinste Pflanzenteile bilden neue Pflanzen.

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte, zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation, verursacht Schäden an Bauten und erhöht Ufererosion.

Bekämpfung
Schneiden der Pflanze und Ausgraben der unterirdischen Pflanzenteile. 5-maliges Mähen/Ausreissen pro Jahr oder Herbizideinsatz.

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Ersatzarten
Riesen-Ampfer, Moor-Geissbart, Wald-Geissbart

Schmalblättriges Greiskraut

Senecio inaequidens



Herkunft
Südafrika

Blütezeit
August bis Oktober

Beschreibung
Mehrjähriges, unten verholztes Kraut, 40 bis 60 cm hoch

Ausbreitung
Flugsamen, Fahrzeuge (Samen haften im Reifenprofil)

Schaden / Auswirkung
Breitet sich aktuell stark entlang von Strassen und auf kargen Böden aus. Enthält für Mensch und Tiere sehr giftige Stoffe.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial in Kehricht.

Ersatzarten
Nicht relevant

Drüsiges Springkraut

Impatiens glandulifera



Herkunft
Westlicher Himalaya

Blütezeit
Juli bis Oktober

Beschreibung
Einjähriges Kraut, 50 bis 200 cm hoch

Ausbreitung
Samen werden weit weg geschleudert und können schwimmen.

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und kann zu Erosion entlang von Flussufern führen.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln vor dem Verblühen ausreissen.

Entsorgung
Blütenstände mit Samen in Kehricht. Restliches Pflanzenmaterial könnte in Grünabfuhr.

Ersatzarten
Blut-Weiderich, Wasserdost, Arznei-Baldrian, Wald-Weidenröschen

Nordamerikanische Goldruten

Solidago canadensis
Solidago gigantea



Herkunft
Nordamerika

Blütezeit
Juli bis Oktober

Beschreibung
Mehrjähriges Kraut, 60 bis 200 cm hoch

Ausbreitung
Flugsamen und unterirdische Triebe

Schaden / Auswirkung
Bildet dichte und zähe Monokulturen und verdrängt schützenswerte Arten vor allem in Naturschutzgebieten.

Bekämpfung
Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Entsorgung
Alles Pflanzenmaterial in den Kehricht.

Ersatzarten
Johanniskraut, Gemeiner Gilbweiderich, Grossblütige Königskerze

Bekämpfung und Entsorgung

Ausreissen: Gesamte Pflanze inklusive Wurzeln vor der Samenbildung ausreissen.

Mähen: Schneiden vor der Blüte schwächt die Pflanzenbestände; je nach Art mehrmals pro Saison.

Zurückschneiden: Blütenstände vor der Samenreife abschneiden.

Herbizide: Nur nach Abklärung mit einer Fachperson anwenden.

Ausgraben: Pflanzen ausgraben und z.T. mit dem Erdmaterial entfernen.

Nachkontrolle: Spätestens im Folgejahr bis nichts mehr nachwächst. Nach der Bekämpfung muss das Pflanzenmaterial (Wurzel, Stängel, Blüten, Blätter) fachgerecht beseitigt werden.

Kompost & Grünabfuhr: Keine Samen, Blüten oder Wurzeln. Nur nicht bewurzelbare Stängel.

Kehricht (Kehrichtverbrennungsanlage): Im Naturzentrum Glarnerland oder auf der Gemeinde sind gratis Neophytensäcke erhältlich, welche der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden.

Informationen und Beratungen

Neophyten allgemein:
Neobiota-Kontaktperson Ihrer Gemeinde
www.gl.ch/neobiota

Externe (kostenpflichtige) Beratung beim Schweizerischen Verband der Neobiota-Fachleute
www.neobiota.ch

Abteilung Umweltschutz und Energie
Kirchstrasse 2
8750 Glarus
055 646 64 00
baumwelt@gl.ch

Naturzentrum Glarnerland
Bahnhofsgebäude
8750 Glarus
055 622 21 82
info@naturzentrumglarnerland.ch

gl.ch/neobiota
naturzentrumglarnerland.ch

neophyten-schweiz.ch
infoflora.ch